

Walter- Flex- Straße 13-17

Gemeindebrief

DER EVANGELISCH - FREIKIRCHLICHEN GEMEINDE - BAPTISTENGEMEINDE

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
Mitglied der Evangelischen Allianz und der
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Oberhausen



Nov - Dez 2022 46047 OBERHAUSEN www.baptisten-oberhausen.de



"ENERGIE - SPAREN" = Licht von außen

IM WINTER 2022 - 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

jetzt kommen wieder die dunklen Tage, da machen wir uns trotz alledem wieder viel Licht ans Haus und in die Wohnungen. Am Reformationsabend kamen wieder viele Kinder, die Süßes haben wollten, oder sonst Saures in Aussicht stellten.

Die dritte Frage an uns wäre:

Sind wir drinnen die Guten, und die Menschen draußen – außerhalb der Gemeinde – die Bösen?

Diese drei Gegensätze: Gut und Böse, Licht und Finsternis sowie Süßes und Saures werden im Monatsspruch für November von Jesaja sehr schön thematisiert:

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! (Jesaja 5,20)

Eine andere Erfahrung, die viele kennen:

Geschriebene Worte „klingen“ ganz anders, als wenn man direkt miteinander spricht. Per Email oder Handynachricht kommen Worte oft härter, kühler, verletzender an, als sie gemeint waren.

„Wehe...!“ So beginnt dieser Vers. Wie klingt dieses Wort für dich? Ein Gerichtswort, eine Drohung?

Die in Jesaja 5 gesammelten Wehe-Rufe sind auch das. Allerdings leihen sie sich ihr „Wehe“ aus einer Totenklage. Der Grundton dieser An-Klagen passt zum leidenschaftlichen Ringen Gottes mit Israel, wie es kurz zuvor im Weinberglied (Jesaja 5,1-7) beschrieben wurde.

Das bittere Resümee in V.7: „Des HERRN Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. Er wartete auf Rechtspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.“

Ich finde es faszinierend, wie sich bei den Propheten Poesie und Gepolter verbinden. Jesaja hält seinem Volk in Gottes Namen einen herben Spiegel vor, seine Worte sind drastisch – aber auch poetisch-leidenschaftlich. Seine Gerichtsankündigungen sollen die Hörer aufrütteln, sie für Gottes Wege zurückgewinnen. Die Wehe-Rufe in Jesaja 5 malen Israels Irrwege aus:

Blinkes Besitzstreben auf Kosten der Armen (V.8), ausschweifende Feiern (V.11-12.22),

Gottvergessenheit und Gotteslästerung (V.12.19). Die scheinsichere Selbstzufriedenheit einer Oberschicht, die nun in politischen Krisen erschüttert wird (V.9.13-15).

Mittendrin richtet unser Monatsspruch den Blick auf Richter, die das Böse nicht aufdecken, sondern unter den Teppich kehren (vgl. auch V.23).

Die Ungerechte gerecht sprechen, Gerechte verurteilen. Aber auch Licht und Dunkelheit, sauer und süß werden vertauscht:

Eine umfassende Blindheit, ein fader Geschmacksverlust ist zu beklagen. Eine bewusste Verzerrung der Wirklichkeit. So geht die Anklage weit über die damalige Rechtsprechung hinaus und erreicht auch uns.

Auch wir können uns fragen, von Gott zeigen lassen:

Wie ist mein Urteilsvermögen?

Wie klar sehe ich gesellschaftliche Zusammenhänge; beurteile ich Menschen gerecht?

Wo ist mein Blick auf mein eigenes Leben verzerrt?

Jesaja ruft auf, Böses offen anzusprechen – aber auch das Gute nicht zu Unrecht zu verurteilen.

Das Süße genießen, und das Saure beim Namen nennen. Weder alles schwarzmalen noch das Dunkle schönfärben. Wo erkennst du dich in diesem alten Spiegel?

Wer kann dir helfen, dich und andere klarer zu sehen?

In diesem November ist nicht Nebel, sondern klare Sicht angesagt.

Ich wünsche uns dabei viel Licht, Süßes und das Gute im Blick!

Dein/ euer Steffen Höhme (Pastor)



Ausflug - 26. Sep 2022 - der Seniorengruppe zur Wuppertaler Schwebebahn

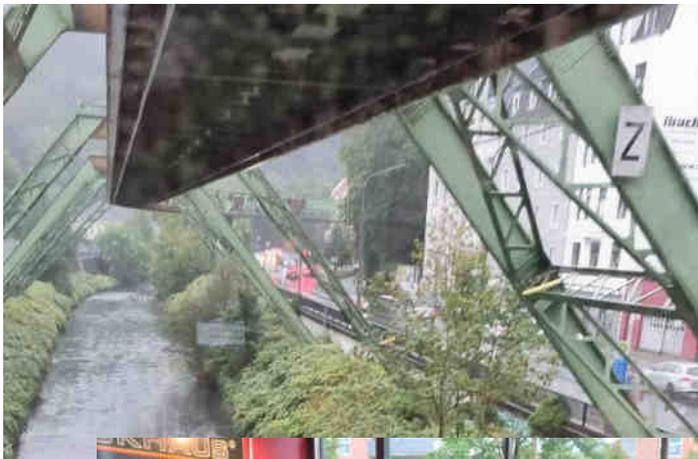


Über 120 Jahre alt – und damit älter als jeder von uns - fährt eine Bahn mit den Rädern nach oben, die Wuppertaler Schwebebahn. Einige waren noch nie mit ihr gefahren – oder vor vielen, vielen Jahren. Also am Montag machten wir uns mit „öffentlichen Verkehrsmitteln“ auf den Weg nach Wuppertal. Von verschiedenen Zugausfällen wurden auch wir nicht verschont.

Trotz diesem Abenteuer, wir schafften es nach Wuppertal!!



Vom Wuppertaler Hauptbahnhof ging es mit der Schwebebahn zum Teil ganz dicht an Fenstern von Wohnungen oder auch über dem Wasser der Wupper in den Stadtteil Vohwinkel.



Hier kehrten wir in einem Café ein und genossen Kaffee und Kuchen und ließen es uns gutgehen.

Die Beeinträchtigungen auf dem Rückweg nach Oberhausen kannten wir dann schon und kamen gut gelaunt, fröhlich und dankbar wieder auf unserem Hauptbahnhof an.

In Zeiten, wo es so viele Einschränkungen gibt, tat uns allen dieser Nachmittag sehr gut. Das schöne Erlebnis klingt noch nach.

Ruth Woock



ERNTEDANK – GOTTESDIENST

Am 2.10. feierten wir einen ganz anderen Erntedank – Gottesdienst; das konnte jeder sofort sehen, wenn er die Kapelle betrat. Mitten im Raum waren Tische in Form eines großen Kreuzes aufgestellt und für ein Frühstück gedeckt. Fingerfood sollte mitgebracht werden, so war es vorher angekündigt worden. Die Idee zu diesem Gottesdienst war auf der Freizeit in Rehe geboren worden. Dort hatte man Abendmahl gefeiert wie damals in der Urgemeinde: verbunden mit einem ganz normalen gemeinsamen Sättigungsmahl. Das hatte die Teilnehmer sehr berührt, und sie wollten es für die ganze Gemeinde fruchtbar werden lassen. So lautete das Thema für den Gottesdienst: Danke für alles. Erika Gordziel predigte über die Weinstockrede Jesu (Johannes 15, 1-8). Sie nahm uns in Gedanken mit zum Frühstück mit Jesus. Kraft tanken für den Alltag. Jesus betont das Bleiben. Dazu muss man sich immer wieder entschließen: ja, ich will. Trauben sind zum Essen und Weitergeben da. Jede Weitergabe hat den Glanz Gottes, auch in leidvoller Zeit.



seinen Jüngern einen Teller mit einem kleinen Brot herum, von dem sich jeder einen Brocken abbrechen konnte und anschließend ein kleines Glas mit Traubensaft mit der Bitte, seinen Nachbarn mit einem Gruß zu segnen.

Das war kein Erntedankgottesdienst im herkömmlichen Sinn, sondern er führte uns zur Gemeinschaft zwischen Gott und Menschen, wofür wir gern dankbar sein können.

Günter Gerhold

Thematik : neuer Gemeindeleiter (GemLt)

Im Mai 2022 wurde unsere Leitung der Gemeinde neu gewählt. Weil einige Gemeindeglieder (*GemMit*) sich nicht für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung stellten, wurde auch das „Amt“ des Gemeindeleiters vakant. Beim Zusammenkommen der neuen Gemeindeleitung (*GL*) kam auch die Wahl zum neuen *GemLt* zustande. Kandidat hieraus, Klaus Giesen. Damit er dieses Amt antreten kann, müssen alle *GemMit* ihn in geheimer und/oder Briefwahl dazu bestätigen. Dies sollte im Rahmen einer Gemeindestunde im Oktober dieses Jahres erfolgen. Allerdings kam es zu diversen Unstimmigkeiten, welche eine Besetzung dieses Amtes in Frage stellte. Nun hat Klaus Giesen seine Kandidatur als *GemLt* zurückgezogen, damit die *GL* beschließen kann, wie es weitergehen soll.



**ÖKUMENISCHER
GOTTESDIENST**

»... von Schlangen
und Äpfeln ...«

**Mittwoch,
16. November 2022
19.00 Uhr Einlass ab 18.00 Uhr**

**zum Buß- und Bettag
im Gasometer
Oberhausen**

ACK
Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
Oberhausen
www.ack-oberhausen.de

**GASOMETER
OBERHAUSEN**

„**ECCLESIA LUMINA**“ „Kirchenleuchten“ – in der Kirche St. Antonius Abbas in Essen-Schönebeck zählt zu den einzigartigen Veranstaltungen der Region mit seiner Symbiose aus ergreifender Musik, Klängen, Lichteffekten, Lasershows usw. Eine Bibelgeschichte und ein aktuelles Thema werden in diesem Jahr am 18. und 19. November passend zur Musik mit klassischer aber auch moderner Note interpretiert und arrangiert.

**ECCLESIA 2022
LUMINA**

Kirchenleuchten in Abbas
... die emotionalste multimediale Licht-Klang-Installation

**Freitag und Samstag
18./19.11.2022**

Förderverein St. Antonius Abbas • Kiek Ut 6 • 45359 Essen
www.ecclesia-lumina.de

Auch von außen strahlt die illuminierte Kirche weithin sichtbar.



Ecclesia Lumina vereint christliche Elemente im Kirchenraum wie das Christkönig-Mosaik in der Apsis oder den Altarstein aus Ibbenbürener Sandstein mit spektakulären Lichtelementen, um die Emotionen der Zuschauer zu wecken. Bei der Konzeption der 3. Episode war Lichtkünstler Martin Lenze, Erfinder und Initiator von Ecclesia Lumina, vor allem eins wichtig: „Man muss

neue einzigartige Elemente finden, darf die Leute aber nicht überfordern.“ Die Veranstaltung ist keine Disko, sondern sei im besten Fall eine gute und facettenreiche Mischung aus Kultur, Entspannung und Spiritualität: „Dann ist für jeden etwas dabei.“

Vier Aufführungen am Freitag und Samstag, 18. und 19. November, jeweils um 17.30 Uhr, 18.30 Uhr, 19.30 Uhr und 20.30 Uhr. Einlass jeweils 15 Minuten vorher

Eintritt: Erwachsene 10 Euro, Ermäßigte (unter 18 Jahren) 5 Euro

Karten gibt es unter www.ecclesia-lumina.de und Gemeinde St. Antonius Abbas, Kiek ut 6.

Kleinkunst - Veranstaltungen im Café Flex:

Wer singen **und** lachen kann, der erschreckt sein Unglück.

Christoph Lehmann

19. November 2022 - 19.00 Uhr



Katie Isanovic ist Sängerin und wird uns im November mit ihrer Stimme klanglich verzaubern.



Eintritt frei

3. Dezember 2022 - 19.00 Uhr

Thomas und Claudia Klappstein erzählen passend zur Weihnachtszeit abwechslungsreiche Adventsgeschichten begleitet mit melodischer Gitarrenmusik.



Nach den Veranstaltungen geht ein „Hut“ für die Künstler rum

16.12.22 **Wintergrillen** 17:00 Uhr auf dem Gemeindehof

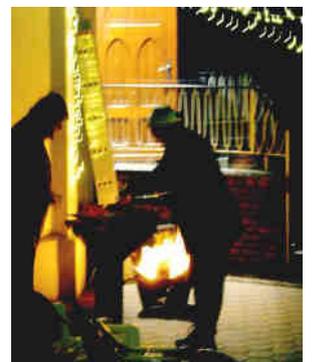


24.12.22 Christvesper 16:00 Uhr

25.12.22 Weihnachten kein Gottesdienst !

31.12.22 Silvester Jahresabschluss-Impuls 17:00 Uhr !

01.01.23 Neujahr Neujahrs-Gottesdienst 17:00 Uhr !
mit Abendmahl



Unsere Geburtstage im November und Dezember 2022

Di 01.11. **Friedhelm**
Mi 02.11. Estera
Fr 04.11. Miad
Fr 04.11. **Brunhilde**

So 06.11. Elias
Fr 25.11. **Brigitta**
Fr 25.11. Doris
Fr 25.11. Andrada

Mo 12.12. **Erika**
Di 20.12. Fe
Mo 26.12. Matthias

Mi 30.12. **Ute**
Mi 30.12. Riza

fettgedruckt = über 70 Jahre

Die Adventszeit ist seit Gregor dem Großen die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Schon in der Niederschrift des Konzils von Sargossa im Jahre 380 wurden die frühchristlichen Gläubigen angehalten, sich während des Advents auf die Geburt Jesus vorzubereiten. Damals richtete man sich jedoch noch nicht am 24. Dezember als dem Tag der Geburt des Heilands aus, sondern am 6. Januar, dem Tag der Erscheinung des Herrn.

Die Adventszeit, wie wir sie heute kennen, wurde im Jahre 826 auf der Kirchenversammlung von Aachen eingeführt. Mit dem ersten Adventssonntag beginnt das Kirchenjahr.

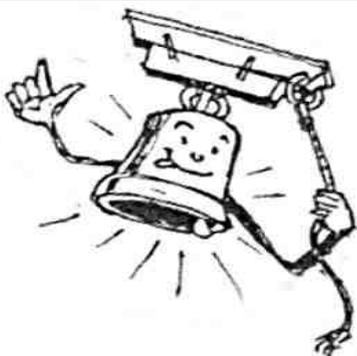
Viele Bräuche während der Adventszeit zeugen von den mannigfaltigen Einflüssen, denen der Advent im Laufe der Zeit, durch regionale Eigenarten verstärkt, ausgesetzt war. Die Umzüge, Lieder- und Bettelgänge in den Klöpfelesnächten, am Andreasabend, zu Beginn der Rauh Nächte, zu Nikolaus oder am Barbaratag, entstammen nicht nur christlicher Tradition, sondern in ihnen leben alte germanische Vorstellungen der Glaubenswelt unserer heidnischen Vorfahren fort.

Viele dieser alten Sitten haben das Licht, durch Kerzen und andere Feuer symbolisiert, zum Inhalt. Der Adventskalender stammt aus diesem Jahrhundert, wohl aus der pädagogischen Notwendigkeit, die kindliche Ungeduld in einen geordneten Rhythmus zu lenken. Den Adventskranz (ca. 1838) kann man bis zu Johann Hinrich Wichern, dem Begründer der ‚Inneren Mission‘ des heutigen Diakonischen Werkes, zurückverfolgen, der im von ihm errichteten ‚Rauhen Haus‘ in Hamburg, einer Heimstätte gefährdeter männlicher Jugendlicher, zu jeder Adventsandacht auf dem großen Kronleuchter eine neue Kerze ansteckte. Dabei richtet Wichern sein ganzes Augenmerk auf die Bedeutung der Kerzen als „Licht in der Finsternis.“

Die Adventszeit ist zur Steigerung weihnachtlicher Vorfriede gerade für Kinder wichtig. Eine gute Gelegenheit, die Eltern nutzen sollten, denn die anheimelnde intakte Atmosphäre der Familie wird ihrem Kind eine wichtige und immer lebendige Erinnerung an die Kindheit bleiben.



Besuche: Wer sich über einen Besuch freuen würde (bei Krankheit, Einsamkeit, Gesprächsbedarf ...), kann sich gerne an **Ruth Woock (0208) - 2 37 00** wenden



Nachrichtensprecher für den Monat **November** 2022:

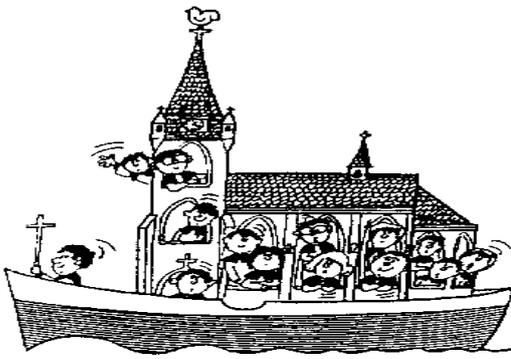
DIETMAR MARQUARDT ☎ (0208) 86 96 95

e-Mail: d_marquardt@t-online.de

Nachrichtensprecher für den Monat **Dezember** 2022:

PASCAL HOPPERMANN ☎ 0151 467 219 74

e-Mail: pascal_hoppermann@web.de



regelmäßige Veranstaltungen

Masken-Pflicht in Innenräumen

Während der Gottesdienste ist weiterhin angeraten,
eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Sonntag

10:00 Uhr

GOTTESDIENST

am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl

16:00 Uhr

GOTTESDIENST philippinischen Christen

Oberhausener Christian Fellowship (International) OCF

Montag

10:45 Uhr

GLAUBENSGESPRÄCH

Reden über Gott und seine Welt

Dienstag

10:30 Uhr

KRABELGRUPPE (Sandra) für Kinder von 0 – 2 Jahren

16:00 Uhr

CAFÉ FLEX 2.0 offenes Café für jedermann
wöchentlich

15:00 Uhr

SENIORENSTUNDE

15. Nov und 06. Dez 2022

17:00 Uhr

MÄNNERGESPRÄCHSKREIS

am 1. Dienstag im Monat

Mittwoch

10:30 Uhr

KRABELGRUPPE (Geraldine) für Kinder von 0 – 2 Jahren

16:30 Uhr

BIBELSTUDIUM philippinische Christen OCF,

Donnerstag

16:30 Uhr

NÄHKURSUS

17:00 Uhr

GIG, Gemeinde im Gespräch

– immer letzten Do im Monat einer ungeraden Woche

17:00 Uhr

HAPPY HOUR Spiele für Grundschüler

03.11. und 01.12.2022

Der **GEMEINDEBRIEF** erscheint alle 2 Monate. (27. Jahrgang)

Auflage: 30 Druckexemplare und z.Z. 140 per Online-Versand

Herausgeber ist die **Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Baptistengemeinde**

46047 Oberhausen, Walter- Flex- Straße 13-17 – Website: www.baptisten-oberhausen.de

Redaktion des Gemeindebriefes und Website: → Klaus Gust, Beethovenstr. 126, 46145 Oberhausen ☎ 0208 / 740 92 93
e-Mail: redaktion@baptisten-oberhausen.de
→ Webmaster: webmaster@baptisten-oberhausen.de

Gemeindeführer: → Klaus Giesen

☎ 0208 / 0208 86 85 00 e-Mail: gemeindefuehrer@baptisten-oberhausen.de

Pastor + Gemeinde: → Steffen Höhme ☎ 0174 474 62 92 ☎ 0208 / 207 925 98

Konto der Gemeinde: Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg IBAN: DE27 5009 2100 0000 1259 03

Sehen wir uns?